

Anna-Paula Kellner

Peer-Mediation

„Streitschlichter-Programme“ an einer
Förderschule und einer Gesamtschule

Examensarbeit

BEI GRIN MACHT SICH IHR WISSEN BEZAHLT



- Wir veröffentlichen Ihre Hausarbeit, Bachelor- und Masterarbeit
- Ihr eigenes eBook und Buch - weltweit in allen wichtigen Shops
- Verdienen Sie an jedem Verkauf

Jetzt bei www.GRIN.com hochladen
und kostenlos publizieren



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Impressum:

Copyright © 2005 GRIN Verlag
ISBN: 9783638565868

Dieses Buch bei GRIN:

<https://www.grin.com/document/63565>

Anna-Paula Kellner

Peer-Mediation „Streitschlichter-Programme“ an einer Förderschule und einer Gesamtschule

GRIN - Your knowledge has value

Der GRIN Verlag publiziert seit 1998 wissenschaftliche Arbeiten von Studenten, Hochschullehrern und anderen Akademikern als eBook und gedrucktes Buch. Die Verlagswebsite www.grin.com ist die ideale Plattform zur Veröffentlichung von Hausarbeiten, Abschlussarbeiten, wissenschaftlichen Aufsätzen, Dissertationen und Fachbüchern.

Besuchen Sie uns im Internet:

<http://www.grin.com/>

<http://www.facebook.com/grincom>

http://www.twitter.com/grin_com

**Peer-Mediation an Schulen
unter besonderer Berücksichtigung
einer Förderschule und einer Gesamtschule**

HAUSARBEIT

zur Prüfung für das Lehramt an Grund-, Haupt- und Realschulen

vorgelegt von: ANNA-PAULA KELLNER

Hildesheim, 10.06.2005

Gliederung

Thema: Peer-Mediation an Schulen unter besonderer Berücksichtigung einer Förderschule und einer Gesamtschule

Einleitung.....	4
1. Konflikte.....	7
1.1 Konflikte - Definitionen und Typologien	7
1.2 Das Eisberg-Modell	10
1.3 Stufen der Eskalation von Konflikten	11
1.4 Umgang mit Konflikten	13
2. Mediation als Verfahren zur konstruktiven Konfliktlösung	15
2.1 Definition, Idee und Ziele der Mediation.....	15
2.2.1 Historische und kulturelle Wurzeln des Mediationsgedankens	17
2.2.2 Verbreitung aus den USA nach Deutschland.....	18
3. Methodik der Mediation.....	21
3.1 Zentrale Techniken.....	21
3.2 Die Phasen der Mediation	24
3.2.1 Einteilung der Phasen.....	24
3.2.2 Ablauf der Phasen	25
Verschiedene Lösungsmöglichkeiten.....	28
3.3 Kommunikationsrichtungen während eines Mediationsgesprächs	30
3.4 Die Rolle des Mediators.....	33
4. Einsatz von Peer-Mediation an Schulen	36
4.1 Konflikte in der Schule	36
4.1.1 Traditioneller Umgang mit schulischen Konflikten.....	37
4.2 Peer-Education	38
4.3 Peer-Mediation.....	40
4.3.1 Idee und Ziele der Peer-Mediation.....	40
4.3.2 Ursprung und Verbreitung von Peer-Mediation an Schulen.....	41
4.3.3 Ausbildung von Schülern zu Streitschlichtern	43
4.4 Notwendige Rahmenbedingungen	47
4.5 Peer-Mediation an Förderschulen	51

5. Chancen und Grenzen der Peer-Mediation an Schulen	53
5.1 Chancen der Peer-Mediation.....	53
5.2 Grenzen der Peer-Mediation	56
6. Streitschlichtung an der Anne-Frank-Schule in Hildesheim	60
6.1 Pilotprojekt „Streitschlichtung durch SchülerInnen“	61
6.2 Ausbildung der Streitschlichter 2002/2003.....	66
6.3 Ausbildung der Streitschlichter 2004/2005.....	67
6.4 Durchführung von Streitschlichtungen	69
6.5 Hospitation bei einer Schlichtung	70
6.6 Interview mit den Streitschlichtern Alexander und Manal	72
7. Streitschlichtung an der Robert-Bosch-Gesamtschule in Hildesheim	75
7.1 Gesamtkonzept zur Förderung des sozialen Lernens.....	76
7.2 Von der Idee zur Vorbereitung eines Streitschlichterprogrammes an der RBG	80
7.3 Durchführung der Streitschlichter-AG der 7. Jahrgangsstufe.....	83
7.4 Durchführung der Streitschlichtungen	85
7.4.1 Rahmenbedingungen.....	85
7.4.2 Ergebnisse der Streitschlichtungen: Interview mit zwei Streitschlichterinnen.....	86
7.5 Seminar „Streitschlichtung an der RBG“	90
Fazit	93
Literaturverzeichnis.....	97

Einleitung

„Hildesheimer Schüler gequält: Polizei führt Klasse ab.“

So lautete die Überschrift zu einem Bericht über Vorfälle an der Werner-von-Siemensschule der Hildesheimer Allgemeinen Zeitung am 03.02.2004.

Das Konfliktpotential an deutschen Schulen ist groß/hoch.

Während Vorfälle wie dieser fürchterliche Einzelfälle darstellen, sind alltägliche Konflikte wie Beschimpfungen, Prügeleien oder Lästereien im Schulleben an der Tagesordnung.

In den letzten Jahren hat an vielen deutschen Schulen ein Verfahren Einzug gehalten, mit dem berechtigte Hoffnungen auf Möglichkeiten einer konstruktiven Konfliktbewältigung an Schulen verbunden sind:

Die Peer-Mediation.

So sind an Schulen im gesamten Bundesgebiet sogenannte „*Streitschlichter-Programme*“ entstanden.

Der Einsatz von Peer-Mediation an Schulen ist eine Thematik, die mich schon während meines gesamten Studiums begleitet und interessiert.

Bereits in meinen Schulpraktischen Studien an der Orientierungsstufe Himmelsthür habe ich im Rahmen von Hospitationen bei einer Streitschlichterausbildung erste Eindrücke und Erfahrungen in diesem Bereich sammeln können.

Im Wintersemester 2003/2004 besuchte ich ein Seminar zur „Mediation“ bei Christiane Temme und Karen Gragert, die Lehrerinnen an der Robert-Bosch-Gesamtschule sind und dort Schüler zu Streitschlichtern ausbilden. Im Rahmen dieses Seminars habe ich das Konzept der Mediation kennengelernt und in Rollenspielen eigene Erfahrungen zur Rolle des Mediator machen können.

Mein Interesse an der Mediation wuchs zunehmend, so dass im darauffolgenden Sommersemester ein Referat zur „Konfliktlösung und Mediation“ in einem Seminar zum „Fordern und Fördern“ übernommen habe.

Im Zuge der vorbereitenden Recherche dazu konnte ich mich in die Literatur zur Mediation und zur Peer-mediation an Schulen einarbeiten.

Daraus erwuchs/dabei entstand mein Wunsch, im Rahmen dieses Themengebiets meine Examensarbeit zu verfassen.

Um neben den Erfahrungen an der Orientierungsstufe Himmelsthür weitere persönliche Eindrücke zum Einsatz von Peer-Mediation an Hildesheimer Schulen gewinnen zu können, nutzte ich bereits bestehende Kontakte zur Robert-Bosch-Gesamtschule und zur Anne-Frank-Schule, einer Förderschule für Lernhilfe. An diesen beiden Schulen habe ich in der Streitschlichterausbildung hospitiert und Interviews mit Schülern und Lehrern durchgeführt. Dadurch konnte ich weitere praktische Erfahrungen und Eindrücke gewinnen, die meine theoretischen Kenntnisse bereicherten.

Somit bot es sich an, die Streitschlichtungskonzepte dieser beiden Schulen in meine Arbeit einzubeziehen und auf diese Weise einen Praxisbezug herzustellen.

In dieser Hausarbeit wird nun der Fragestellung nachgegangen, inwieweit Peer-Mediation ein effektives Verfahren zur konstruktiven Konfliktlösung an Schulen sein kann.

Dazu werden zunächst die theoretischen Grundlagen des Konzeptes der Peer-mediation erörtert und daraufhin der praktische Einsatz dieses Verfahrens an der Anne-Frank-Schule und der Robert-Bosch-Gesamtschule dargestellt.

Zu Beginn wird auf Konflikte und den Umgang mit diesen eingegangen, um darauf basierend den Ansatz der Mediation als konstruktives Konfliktlösungsverfahren darstellen zu können.

Desweiteren werden die Phasen der Mediation in Inhalt und Ablauf vorgestellt.

Daraufhin soll geklärt werden, was das Konzept der Peer-Mediation beinhaltet und wie es an deutschen Schulen Verbreitung findet / eingesetzt wird.

Als nächstes wird der Frage nachgegangen, unter welchen Rahmenbedingungen ein Konzept zur Peer-Mediation an Schulen auf Dauer erfolgreich eingesetzt werden kann.

Im Anschluss daran werden, basierend auf meinen -wie beschrieben- gewonnenen Praxiserfahrungen, die Streitschlichtungskonzepte an der Anne-Frank-Schule und der Robert-Bosch-Gesamtschule vorstellt und in einigen Punkten miteinander vergleichen.

Dabei werden die im Theorieteil beschriebenen Rahmenbedingungen, Chancen und Grenzen nochmals aufgegriffen und anhand der aus der Umsetzung in die Praxis gewonnenen Ergebnisse überprüft.

Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wurde von geschlechtsneutralen Formulierungen Abstand genommen.